4E

Schlierer, H.

Die Einweihung der Ravensburger Hülte...

# Oberschwäbischer Anzeiger.

Amtsblatt für das Gberamt Ravensburg. Ravensburger Cageblatt.

richeint Conns und Feiertage ausgenommen, täglich, Camstags zweimal. Auflage 11000. reis: Rabverfehr M. 1. 85. Fernverfehr M. 2. 05 viertelfahrlich erflui. Zunellung. adgabe unverlangter Manustripte, Rezensionswerte, Feuilleton's Ofierten u. bgl. unterbleibt.

Beneral-Anzeiger für Gberfdmaben.

Ravensburger Anzeiger. Weingartener Cageblatt.

Inferate find in Oberschwaben von vorzüglichem Erfolg. Für Aufnahme Spielraum von 2-3 Tagen vorbehalten. Boraussetzung bei Annahme: Entichäbigung wegen Sasjehlern ober veripäteter Aufnahme ausgeschlossen. Erfüllungsort Ravensburg. Gelber sind franko zu senden.

Ptr. 238a | Direttion } Relefon 9tr. 174.

Matholitate Malenber: Magnus Kunigunde.

Freitag 6 September

Grites Blatt

Protestantifger Ralenber: Magnus.

Mit gweimal wochentlich ericheis nenber, je acht feitiger Beilage "Oberfdmabifder Sausfreund."

1912.

Die Einweihung der "Ravensburger Bütte" am Spullerlee, verbunden mit der Feier des 25jährigen Bestehens der Sektion Ravensburg des Deutschen u. Delterr. Alpenbereins am 18, und 19. August 1912.

(Geftbericht von S. Chlierer, Raffier ber Geftion.)

Weit, hoch, herrlich der Blick, Rings ins Leben hinein! Bom Gebirg' jum Gebirg' Schwebet der ewige Geift Ewigen Lebens ahndevoll! (Goethe).

Gin prächtiger Sonntagsmorgen. Fürmahr ein gutes rufen fei, den Grenzwall beutscher Bunge gu festigen Omen für bas in der Geschichte der Settion Ravensburg bes D. u. De. 21.=B. fo bedeutfame Jeft. Schon tags zuwor zogen zahlreiche Alpiniften in Die herrliche Berg= welt, um raich noch biefen ober jenen Gipfel zu bezwingen; die meisten Teilnehmer bestiegen jedoch am Sonntag früh das schnaubende Dampfroß. Nach herrlicher Fahrt an den Gestaden des lieblichen "schwäbischen Meeres" vorbei, durchs prächtige Rheintal, hinauf die imposante Arlberg= bahn, verließen fie in Langen den Zug. Rückwärts das schneebedecte Rhätikon mit der markanten "Zimba", por uns die außersten Backen des neuen Arbeitsfeldes der Ravensburger. Mit schon seit Wochen nicht mehr verstadensbitiger. It sabil seit Esbasen nicht nicht bet-fpürter Kraft sandte "Mutter Sonne" ihre Strahlen un= geachtet der vielen Schweißtropsen, die der langsam an= steigende Weg nach Stuben kostete. Nach kurzer Rast bei der allbekannten, stets gastfreundlichen Frau Fritz gings hinauf die großartige Flexenstraße mit ihrem prachtvollen Rückblick auf den "Kalten Berg", die Sulzssuh, 3 Türme, Drusensluh und Scesaplana; und nach Ueberschreitung ber Baghöhe (1780 Meter) grüßte schon das liebliche Bürs (1720 Meter).

fonft, da zahlreiche, unangemeldet erschienene Festgäse auch noch unterzubringen woren. Dant ber Ritterlichfeit manches Alpiniften, ber trot feines Unfpruches auf ein Bett mit einem Seulager fich begnügte, konnten etwa 150 Teilmehmer in Burs und Lech beherbergt werden. Schon lange por festgesetzter Stunde mar ber Saal des Gafthofs "zur Alpen= rose" bis auf den letzten Blatz gefüllt und viele mußten leiber in andern Lokalen untergebracht werden. Die Stimmung murbe aber dadurch feineswegs beein= trächtigt; überall gab es nur vergnügte Gesichter. Nach einem einfachen, aber sehr guten ge= meinschaftlichen Abendeffen spielte bie Hauskapelle (Grimm und A. Oppold) einige Musikstücke und der Borftand der Geftion, Architeft Kiderlen, begrüßte in schlichten, warmen Worten die in ungeahnter Bahl erschienenen Festgäfte, insbesondere auch die Damen, und wünschte ihnen allen einige fröhliche Stunden in Burs. Darauf erhob fich Rechtsanwalt Krauß, um des Geburtsfestes bes Kaifers Frang Josef I. von Desterreich in einer bedeutsamen

Beziehungen der beiden verbündeten Staaten, deren von unserem Sektionsmitglied, Kaufmann Albert Friedrich boten den Willkommgruß. treues, echt deutsches Zusammenhalten gerade in den letzten Jahren (Occupation von Bosnien und Herzogewina, Marottoabkommen ufw.) von fo einschneidender Bedeutung gewesen sei, betonte der Redner mit Nachdruck, daß nicht zulett der so mächtig angewachsene Deutsche u. Defterr. Alpenverein gang befonders dazu beigetragen habe und auch ferner bagu beitragen werbe, bag bie Lander und Gaue deutscher Zunge sich ihrer Zusammengehörigkeit immer mehr und mehr bewußt werden, um in Not und Gefahr treu und fest zusammmenzustehen. Rach einem begeistert aufgenommenen Soch auf den immer noch rüftigen und für sein Land treu besorgten Herrscher Kaiser Frang Josef I. wurde die öfterreichische Nationalhymne gefungen. Sofort erwiderte ber als Bertreter bes Sauptausschuffes erschienene 2. Präfident des D. u. De. A.B. Dr. Grienberger aus Wien in furzen, überaus herzlichen Dankesworten und betonte, daß wir Reichsbeutsche in Desterreich stets als Brüder aufgenommen werden und herzlich willkommen feien. Sein braufend auf= genommenes Soch galt bem Deutschen Kaifer Wilhelm II. und wurde auf seinen Wunsch durch den gemeinschaftlichen Gefang "Es brauft ein Ruf wie Donnerhall" befraftigt. Albann ergriff Ingenieur Entreß als Bertreter ber Seftion Blubeng bas Wort, um ber Seftion Ravensburg zu ihrem neuerstellten Beim und zur Feier bes 25 jährigen Bestehens von Bergen zu gratulieren. In begeifterten, tiefempfundenen Worten hob er die fulturelle Bedeutung des D. u. De. A.=B. hervor, der mit dazu be-

gegen die immer mehr und mehr brohenden Gefahren, gegen das Eindringen fremder Sitten und Sprachen in die herrlichen, urbeutschen Gaue unserer Apenländer. Diese martigen Worte, getragen von einem herzlichen Freundschaftsgefühl für deutsches Denken und Wesen, verfehlten natürlich ihre Wirfung nicht und tosender Beifall lohnte den Redner. Gin kleiner Männerchor, bestehend aus Mitgliedern des Liederkranzes und anderen gesangs= fundigen Freunden der Sektion, der schon zu Beginn des Albends unter Leitung des Hauptlehrers Hahn einige des kannte schwäbische Volkslieder wirkungsvoll vortrug, ließ darauf das "Württemberger Lied" erklingen. Auch die unermüdliche Hauskapelle verschönte den Abend durch gediegenen Vortrag lieblicher Beisen. Der Humor kam bald zu seinem Rechte. Den Reigen eröffnete Professor Dr. Zorell mit köstlichen Versen, in welchen er einige Ravensburger, die er von seinem Versteck aus auf das freundliche Gasthaus in Bürs zueilen sah, in zwerchtelle freundliche Gafthaus in Burs zueilen fah, in zwerchfell= erschütternder Weise besang. Auch unser bekannter Bor-tragsmeister, Hans Specht, geizte nicht mit seiner Kunst ein betrübtes Gesicht, man mochte glauben, es ginge ihm

4. Lagt uns Dant auch allen bringen Die geopfert Beit und Kraft Gur bes Suttenbau's Belingen Und die Weld dazu geschafft. Biele Sorgen find gehoben -- Ach es fehlt uns nur noch Geld -

:: Darum laßt uns jenen loben, Der fich freundlich biegu ftellt! ::

5. Doch jum Schluß noch eine Bitte, Denn die Chre ihm gebührt, Ihm dem Schöpfer unfrer butte. Der als Borftand treu uns führt, Ihm, der freudig, froh und beiter In die Berge zieht allzeit

il: Riberten, ibm, unfrem Leiter Sei das volle Glas geweiht! ::

Die Jugend drehte noch ein Tänzchen und erft in fruhen Morgenftunden fam bas fonft fo ftille Burs zur Ruhe.

Bürs (1720 Meter).

Der Quartiermacher, Bauwerkmeister Hangleiter, hatte alles aufs tresslichste vorbereitet, vieles aber um= und Allgaver) die Zuhörer mit ihren Vorträgen er= voler" zu frohen Taten hinreißen ließ. Schon um 5 Uhr

begann es fich zu regen und um halb 6 Uhr zogen die Ersten von dannen, fich sehnend nach bem neuen Beim. 2018 die letzten ihr Quartier in Zurs verliegen, betraten die ersten schon den Buttenplag. Bon allen Geiten strömten sie herbei, die frohen Festgäfte, von Böllerschüssen freundlichst begrüßt; die tüchtigen Steiger von Burs übers Mad= lochjoch, die andern von Lech, Langen, Klöfterle oder Dannöfen; einige kamen sogar schon von den luftigen Backen der Grätlis= gratfpige. Der Aufftieg zur Butte war schon und angenehm, je höher der erreichte Bunkt, desto klarer die Fernsicht; den von Burs Rommenden bot fich auf dem Madlochjoch ein herr= liches Banorama, benen von Lech zeigte sich der nahe Bregengerwald mit einem Teil bes Allgaus in schönfter Beleuchtung und die von Guben famen, hatten prächtige Rückblicke von der Wildebene und Silvretta bis zum Rhätikon. Wie lachte jedem das Berg, als er das neue. schlichte, in der klaren Morgen= frische dastehende Unterfunfts=

haus, die "Ravensburger Sutte" Mächtige Böllerschüffe boten den Willfommgruß. Im schönsten Festtags= kleide stand sie da, die neue Hüttensee, ihre Fahnen flatterten im kräftigen Südwest. Man sah sofort, daß alles aufs beste vorbereitet war; Tische und Banke unmittelbar por ber Hutte auf einer praftisch angelegten Terasse, sowie das prächtige Plateau rings um die Hutte mit seinem frischen Grün luden uns zur wohlverdienten Raft. Mancher unerprobte und auch nicht immer ge= nügend ausgerüftete "Kraxler" legte mit fichtlichem Wohl= behagen seinen muden Leib auf die herrliche Au und labte sich an dem köstlichen Inhalt seines Rucksackes. Für die ohne Proviant sorgte Gasthosbesitzer Bonbank in Brag und Burs, ber bie Bewirtschaftung ber Gutte übernahm, in trefflicher Weise. Rüche und Reller boten ihr Bestes und die Bedienung war prompt. Rasch ent= wickelte sich ein fröhliches Treiben und die Zeit eilte schon auf 11 Uhr. Der erste Böllerschuß krachte, die Brazer Musikkapelle in ihrer schmucken Uniforn ließ eine ernfte Beife erklingen und Pfarrer Zaggl von Klöfterle weihte das Haus innen und außen. Mit Kraft und Feuer sang der Männerchor das ewigschöne Lied "Das ist der Tag des Herrn" und sogleich betrat darauf Profeffor Dr. Borell, der in liebensmurdiger, bantensmerter Beise seine geschätzte Kraft in den Dienst unserer Sache ftellte, die "Rednerbühne", um eine formvollendete weltlich = religiöse Ansprache zu halten. Er ver= ftand es, inmitten dieser gewaltigen Naturumgebung ben Religionsgedanken in einer folch packenden Beife in feine Rede einzuflechten, daß diefer Augenblick zu einem er=



Rede zu gedenken. Ausgehend von den freundschaftlichen gotten, fang man zum Schuß des offiziellen Teiles das von nah oder fern erblickte.

Mel.: Strömt berbei, ihr Bölfericharen.

- 1) Strömt berbei, Ihr Feftgenoffen Bon der Schuffen grunem Strand Und aus Defterreich, unverdroffen, Reicht Guch brüderlich die Sand, Stoßet an nach alter Sitte, Denn es hat die Geftion
- : Ravensburg erbaut 'ne Sutte In der Allpenregion. ::
- 2. Db von Lech wir aufwarts fteigen, Ob vom grunen Spullerfee, Gaftlich wird sich immer zeigen Unfere liebe Süttenfee. Allen, die beraufgefunden, Schauend unfrer Berge Bracht,
- :: Gei die Bütt' gu allen Stunden Schutz und Schirm bei Tag und Nacht. : !:
- 3. Sort 3hr, Erzberggeifter, hütet Treulich hier uns Land und Haus, Wenn der eif'ge Schneefturm wütet, Wenn ber Göhn bricht mächtig aus, Wenn vom Schafberg die Lawinen Donnern mächtig in das Tal -
- :: Ceid gur Out und wehret ihnen, Seid bedantt dann taufendmal! ::

in Ihren festlichen Kreis, damit fie das neuer Schöpfer des Weltalls thront, damit sie den himmels herabrufen auf diefes schützende mit mir haben die Berge eine Zwiesprache ge haben mich zum Berold ihrer ftillen, gewaltigen Bredigt gemacht; fie haben mir den Gottesgedanken auf die Bunge volle "Beilig" von Schubert. Aldann übergab Bentralpunkt des füdlichen Oberschwabens unserem, mit auch der furze Inhalt meiner Worte.

Einerseits der Bug nach der Großstadt mit ihrem emfigen folgende Ansprache: Schaffen und vollen Genießen. Da tonen ihm Girenenhabenheit über die Welt sie verfünden.

Chriftus ber herr erfor mit Borliebe Sohen zu Zeugen auch über unfere nun fertige Gutte ftets und allezeit feiner gnadenreichen Erlösungstaten. In einer Berg= schützend feine Sand erhebe! Das walte Gott!" stadt zu Nazareth wird er von einer Jungfrau em= pfangen, auf Bethlehems Berggehangen geboren, Borftandes aus. auf der Bergtuppe des Tabor munderbar verflart. Noch ehe die eigentliche Feftrede gehalten murde, fand allgemeinen Beifall. Im Marg 1910 begannen die ung mit unvergänglichem Bauber umflechten.

ruhigen seligen Soben, um zu stammeln ein Bort des fchonen Worte des Redners.

bauenden Gottesdienft in freier Natur wurde. Der Dankes und ein Wort der Bitte. Taufend Gefahren umgeben den Menschen, der auf so beträchtlicher Sohe zu jest Ausschußmitglied, Rechtsanwalt Wörrle-Ravens= "Gehr verehrte Festgenoffen! Die altersgrauen Boben, bauen magt ein Saus von Stein. Unser Bau ift fertig. burg die eigentliche Festrede; fie lautete: bie wir foeben erftiegen, find heute Beugen eines neuen Gefund und frisch ftehen die Arbeiter hier, froh des erlangten ungeahnten Schaufpiels. Rur gewöhnt, ihre Freundin, Sieges, des fichern Erfolges. Dankbar schauen wir auf herren! Namens und im Auftrag der Settion Ravens= Die flüchtige Gemse zu schauen, feine andere Last zu tragen zum herrn des himmels, der fie bewahrt hat vor jahem burg des D. u. De. A.=B. heiße ich Sie bei dieser fest= als den schweren weißen Wintermantel, beugen fie heute Sterben und mit unfichtbarer Sand das Wert gefordert. lichen Gelegenheit und an Diesem schönen Blate berglich ben stolzen Racken unter ein Gebaude, erstellt von Men= Das Saus steht, fest verankert, im Felsengrund. Doch willtommen. Frohbewegten Sinnes sind wir Ravens= schenhand zur Raft und Ruhe fur den Beren der Schöpfung, was fann des Menschen Kraft gegen Sturm und Wetter, burger Sektionsmitglieder heute zur Ginweihungsfeier der ben die Muben und Sorgen des Lebens gleich dem wilden gegen die entfesselte Feuersgewalt, gegen die das Men- langersehnten Gutte erschienen, Sie wollen diese Feier Diere ber Bergwelt jagen von Stelle gu Stelle. Menichen fchenwert haffenden Elemente? Darum "erheben mir unfere und Freude mit uns teilen, feien Sie uns taufendmal in voller Rraft, frohliche Menschen, umfteben das vollendete Augen zu den Bergen, von wo uns Silfe fommt. Unfere willfommen, geteilte Freude ift doppelte Freude. Wert und wollen die Turen weit öffnen den Bolfern Silfe ift im Ramen des herrn, der himmel und Erde aller Sprachen und Zungen. Während ein sindiger erschaffen" (Pf. 120, 1 und 2). Hingebaut durch den Zentralausschusses und die herren Vertreter der uns be-Kunftlergeist den Plan zu diesem haufe entwarf, mahrend Gottesgedanken "an den Berg, auf dem das Lamm tront" freundeten Nachbarfeftionen, und dann Sie alle, die Sie rüftige Schultern das Material herauftrugen auf die (Offb. 14,1) rufen wir mit dem Sanger des alten Bundes: aus nah und fern zu unserem Feste sich eingefunden schwindelnde Sobe, wahrend emfige Bande Stein auf "Behute unseren Gingang und unsern Ausgang haben. Ihnen allen gilt mein treubeutsches, herzliches Stein schichteten, war es da nicht, als ob ber Berg von nun an bis in Ewigfeit" (Bf. 120,8). Gegne Bein fentigeren, ibut es bu man, alle, die heute zum erstenmal einziehen unter das schützende Beihe unseres neuerbauten Haufer, wir begehen mit diewolle das Wort des alttestamentlichen Sangers: Dach, segne alle, die je in Zukunft hier ein= und aus= seine unterbauten Butges, wie begegen und be-Benn der Herr das haus nicht baut, so bauen die gehen werden, welche Sprache immer sie reden und wel= stehens unserer Sektion. Es sei mir deshalb gestattet, in "Wenn der Herr das Haus nicht baut, so bauen die Sprache chen Glaubens sie sein werden. Wächter Jsraels, der ganz kurzen Zügen zuerst aus der Geschichte der Sektion nicht schläft und nicht schlümkrigen Ravensburg Ihnen einiges mitzuteilen: Ate Be- schlafen, ftute fie, wenn fie wanten auf fchlupfrigem baude verankern an dem ewigen Telfen, auf dem der Bergespfade und führe fie glücklich wieder in die Arme egen des der ihrigen zuruck! Ja "der Herr fegne Guch aus Sion einem Beftand von 42 Mitgliedern, die konstituierende Auch und laffe Euch schauen die Guter Jerusalems alle Tage Bersammlung fand im Gasthof zum Waldhorn statt. Die ten, fie Eures Lebens!" (Pf. 127,7.) Amen." Unmittelbar darauf fang der Männerchor das weihe=

gelegt. Bergwelt und Gottesgedanke fel darum der Erbauer der Hutte, Bauunternehmer Moosbrugger allen Borteilen der Lage und der Berkehrsmittel ausgeber kurze Inhalt meiner Worte.

Dem aufmerksamen Beobachter zeigt sich eine dop = won Andelsbuch (Bregenzerwald) mit schlichten Worten dem Ravensburg eine eigene Sektion entstehe, und es hat in pelte Seite an dem modernen Rulturmenschen: fur das neue Beim. Architekt Riderlen hielt alsdann wohlwollender Burdigung dieser Grunde die Errichtung der

"Werte Gafte und Seftionsmitglieder! Im Namen ftimmen von allen Seiten entgegen: "Rommet, laffet uns ber Sektion Ravensburg übernehme ich den Schluffel zu bes Guten genießen und eilends des Geschaffenen uns Diefer unserer Butte, welche nun als neues Glied in Die bedienen, solange wir jung sind. Wir wollen köftlichen Kette der durch süddeutsche Sektionen in Vorarlberg er= lieben Jubilare, die ich wohl mit Stolz und Freude Wein und Sglben in Fulle gebrauchen und nicht ftellten Unterfunftshäuser eingereiht ift. Dur berienige. foll die Blüte der Zeit uns entgehen. Wir wollen uns welcher den Gang eines Huttenbaus schon einmal beobachtet Rommerzienrat Chrle=Ravensburg, Generaloberarzt Dr. mit Rofen frangen, che fie verwelfen; feine Biefe foll bat, weiß, wie viele Arbeit, Mube, Fleiß und Billensfein, die unserer Lust entsommt. Keiner von uns gehe fraft erforderlich sind, um einen folchen Bau, fernab von Generalstaatsanwalt Dr. von Rupp=Stuttgart/Berlin, leer aus in unserm Prassen; überall wollen wir Zeichen aller Kultur, entstehen zu lassen. Es ist deshalb meine Kommerzienrat Spohn = Neckarsulm/Ravensburg. Wir der Freude hinterlassen; denn das ift unser Teil und das erste Pflicht, als Borstand der Sektion, allen denen zu bedauern lebhaft, keinen der Herren Jubilare hier beunser Loos." (Weish. 2,6-9). In solcher Atmosphäre danken, welche dazu beigetragen haben, diesen Bau zur grüßen zu können, verstehen aber ihre Abwesenheit, da schlummert der Gottesgedante ein. Der Mensch wird Bollendung zu bringen. Vor Allen möchte ich des Bauzum Thomas und ruft: "Wenn ich nicht febe, fo glaube meisters Moosbrugger gebenken, welcher trot ber Unich nicht" (Joh. 20, 25). Aber sein Durft ist nicht ge- bilden der Witterung mit gabem Fleiße, von seinen Ur-Löscht, sein Hunger nicht gestillt. Da treibt ihn ein un- beitern und Trägern tatkräftig unterstützt, die gestümer Drang hinaus in die Ginfamteit, hinauf auf Bauarbeiten bis zum letten Augenblick fo außerder Bergwelt einsame Höhen. Da erheben sich vor ihm ordentlich gefördert und die Hütte in der überaus 58 gewachsen und langsam, aber stetig stieg dann die Zahl die Riesenburgen der Erde in ruhiger Majestät. furzen Zeit von 31/2 Monaten hergestellt hat. der Sektion, deren Hauptbestreben es war, — da größere Boch aus der Erde emporiteigend vermählen fie himmel Ich danke auch der Sektion Bludenz, welche uns dieses Mittel sehlten — der alpinen Sache neue Freunde zu und Erde und machen den Gindruck des Großartigen. Schöne Arbeitsgebiet überlassen, sowie dem Alpausschuß Sie flopfen an die Seele des Wanderers und westen von Inner- und Außerbraz, welcher uns den Hutten unterstüßen, eine gute Bibliothef zu beschaffen, mit Kat den schlummernden Gottesgedanken. Wenn sich platzabgetreten hat, ebenso den verehrlichen Behörden, und Tat ihren Mitgliedern an die Hand zu gehen, und des Himmels blauer Baldachin über die steinernen die uns durch Behandlung und Genehmigung des Bau= namentlich auch durch entsprechende Vorträge das von Kolosse breitet, wenn die Sonne sie bekleidet mit ihrem gesuchs an die Hand gegangen find. Meinen herzlichen ihnen gewählte Arbeitsfeld zu bebauen. schönften Licht, wenn die Ginfamfeit fie umarmt wie Dant fpreche ich dem verehrlichen Sauptausschuß eine traute Schwester, dann zucht in ihm die Frage bes aus, welcher durch seine tatfraftige finanzielle Unter= Bropheten: "Ber faßte mit 3 Fingern der Erde Laft, ftugung uns den Bau diefer Gutte überhaupt ermöglichte. wer wog die Berge mit einem Gewicht, die Sügel mit Auch allen andern edlen Spendern, welche uns in finangebildet ward die Erde und ihr Umtreis, bift Du o Gott Stadt Ravensburg, welche uns ein fo schones Be= von Ewigfeit zu Ewigfeit" (Bf. 89, 2). "Wenn die schenk verehrte, sowie unseres Mitglieds Baurat Stapf Windsbraut an den Klippen ruttelt, wenn sich das sei hier gang besonders gedacht. Ich muß aber auch Leben innerhalb der Seftion. Schneegestober schüttelt, wenn durch die ode Binternacht berer gedenfen, welche durch Aufopferung ihrer fostbaren nur wie ein fernes Mordgeschut die gitternde Lawine freien Zeit der Seftion große Dienste geleistet haben, insbe= Leitung das Emporbluben der Seftion wesentlich be= fracht, wenn um die Gipfel spielt der Blig" (Dwite- sondere gedenke ich hier unseres pflichteifrigen Kassiers gunftigt; ich erinnere in dankbarem Gedenken an die Bulshoff): Da ruft ihm die eherne Stimme gu: "ecce Schlierer, unferes außerordentlich ruhrigen Buttenwarts Berren Uft, Probst, Wolbach, Uhl. turbo Domini; fiebe ein Sturmwind bes herrn" (30, 23). Allgager. unferes Wegwarts Minder, unferes Schrift= Menschheit verfundete das zehnfache Sittengesetz. Unch Die Bauarbeiten vor Schaden und Unfall bewahrt hat, naher prufen follte.

Die Bergeshöhen, welche lieblich das galiläische Meer um= brachte als erster Gratulant der 2. Prafident des Verhandlungen mit den Alpbesitzern in Braz, welche uns frangen, find die Zeugen seiner erstaunlichen Bunder, D. u. De. A.=B., Dr. Grienberger aus Wien die freundliches Entgegenkommen erwiesen, obwohl fie vorher feiner geheimnisvollen, nachtlichen Gebete, feiner erhabenen herzlichften Glud- und Segensmuniche des hauptvereins dar, ichon unverbindliche Unterhandlungen mit ber Settion Bergpredigt. Und erft Jerufalems Bergeszinnen! fowohl zur Erstellung bes Unterfunftshaufes als auch Anhalt gepflogen hatten, welche etwa den gleichen Blat Sie erstrahlen ewig vor dem Auge des gottsuchenden insbesondere zur Feier des 25jährigen Bestehens der für einen Huttenbau vorgesehen hatte. Nach Abschluß Erdenpilgers im Glanze der ruhm= und preiswürdigen Sektion. Er sprach mit voller Anerkennung über die Der Berhandlungen mit den Alpbesitzern wurden in der Gottestaten. Der Sion, Delberg, Calvaria find die brei herrliche Lage ber Gutte und ihre großartige Umgebung Blenarversammlung vom 16. Marg 1911 von unserem Chrenfaulen, welche die erlofende Guld und Erbarm= und erfreute fich an der großen Bahl der Festteilnehmer. Borftand die von ihm entworfenen Blane gum Guttenbau Sodann betonte er die Bedeutung des D. u. De. A.=B., vorgelegt, welche allgemeinen Beifall der erfreuten Berehrte Festgenoffen! Wir haben die Sprache dessen Wiege einst im Borarlberg gestanden, und er- Sektionsmitglieder fanden. Bald darauf gelang es ber Berge verstanden. Dem Gewühle bes Alltagslebens mahnte, daß aus diesem Grunde auch Borarlberg und die uns, ben als großen Bergsteiger und als flaffischen entructt, gleichsam emporgehoben über das Tal ber Bahren raftlofen Beftrebungen ber benachbarten Sektionen mit Schilderer ber Schönheiten der Alpenwelt weithin haben wir dem Gottesgedanken Raum gegeben in der besonderem Interesse im hauptverein verfolgt und nach bekannten hern Dr. Blodig aus Bregenz zu einem Borfühlenden Bruft. Bon dem Berge, der uns trägt, fleigen Möglichkeit unterftust werden. Gin begeiftertes, drei= trag über unfer Buttengebiet zu gewinnen und er schil-

Alsbann hielt der langjährige frühere Vorstand,

"Bochverehrte Feftversammlung, werte Damen und

Ich begrüße besonders den herrn Vertreter des. "Gruß Gott". Unsere heutige Feier gilt nicht nur ber

Die Sektion wurde gegründet am 3. Mai 1888 mit Gründung erfolgte, weil eine Schar begeisterter Bergfreunde es für das Richtige erachtet hatten, daß im Seftion nicht nur beim Zentralausschuß, sondern auch vei allen Nachbarsektionen freundliche Anerkennung ge=

Bon den 42 Grundungsmitgliedern gehören 6 noch heute unserer Settion an. Die Namen dieser unserer nennen darf, find: Landgerichtsdirektor Uft = Ellmangen, auch sie den Tribut des Alters dem Leben bezahlen muffen. Jedem der Berren geht heute das filberne Jubiläumszeichen zu.

Schon bei der erften Plenarversammlung der Sektion

Im Jahre 1892 hatte die Seftion die Freude, ihren Mitgliederbestand auf über 100 Mitglieder zu erhöhen, ein Beweis des Interesses an ihren Bestrebungen und einer Bage?" (35. 40, 12). Aus ber lautlofen Stille zieller Sinsicht, sowie burch Gaben unterstützten, sei an ber werbenden Tätigkeit ber einzelnen Sektionsgenoffen. ertont ihm die Antwort: "Chedem die Berge murden und Diefer Stelle der beste Dant der Sektion gesagt. Der Bereinausfluge, welche alljährlich ausgeführt murden, - vielfach verschönt durch einen Kranz marschtüchtiger, wanderfroher Damen — förderten das gesellschaftliche

Tüchtige Vorstände haben durch zielbewußte rührige

Bei der am 21. Januar 1896 abgehaltenen Plenar= Des Weltalls Schöpfer "schreitet über der Erde Boben" führers Bagner, unseres Bibliothefars Bittrell, sowie versammlung tauchte erstmals der Gedanke auf, den Ramen (Amos 4, 13). So find die Berge Berolde des Schöpfers, aller übrigen Ausschußmitglieder und Mitglieder unferer Stadt durch Unlegung eines "Ravensburger naturliche Hochaltare, Kanzeln und Throne Gottes, deffen der Huttenbaukommiffion; fie alle konnen nun mit Stolz und Weges" in den benachbarten Alpen, womöglich an der unendliche Ruhe, Macht, Allgegenwart, Große und Er- Freude auf das Refultat ihres eifrigen und harmonischen "Bimbaspige" zu verewigen, allein es blieb nicht beim Zusammenarbeitens: unsere schöne Sutte blicken. Allen furzen Gedanken. Es regte sich allmählich der Bunsch Auf Bergeshöhe gewann der Gottesgedanke aber Mitgliedern der Sektion und den außerhalb der Sektion nach einer eigenen Ravensburger Gutte. Nachdem im auch reale Geftalt. Nach dem Buch der Bucher find vor- stehenden Spendern sei fur die Unterstützung des Werkes Frühjahr 1907 unserheutiger Borstand, Architekt Riderlen, Jugsweise die Berge zum Schauplat der erhabensten der beste Dank ausgesprochen, insbesondere auch dem Die Leitung der Sektion übernommen hatte, griff er mit Offenbarungen geworden. Der Alpen Riesensinger Pfarrer Zaggl für die Vornahme der Weihe, dem Prof. Energie den Bunsch auf. Auf Grund seines Beruses zeigt hinüber in das Land der Berheißung. Dort, rufen Borell fur feine erhebende Rede, fowie dem Liederkrang besonders befähigt, ein großer Freund der Berge, ein ste, sind unser Brüder, wunderumwobene, von des Ravensburg, welcher durch seine Vorträge unsere Feier begeisterter Anhänger des Wintersports in den Alpen, Allerhöchsten Majestät bestrahlte Denkstätten. so verschönte. So denke ich nun, daß wir Ravens= begeisterter Anhänger des Wintersports in den Alpen, brachte er es soweit, daß in der Plenarversammlung vom Den Horeb mahlte der Allerhöchste zu seinem Opieraltar, burger allen Freunden der Bergwelt ein gemütliches 11. Januar 1909 die Hüttenbaufrage erstmals greifbare ben Sinai fleidete er ins Feuergewand und machte ihn Beim in diefer fo schönen Gegend geschaffen haben und Gestalt befam, in der ein Guttenbau-Romitee gewählt zu seinem Throne, von dem herab er der zitternden hoffe ich, daß der Allmächtige, welcher bis zur Stunde wurde, welches die Frage der Erstellung einer Gutte

Ende Juni 1909 murden Recognoszierungstouren im hinteren Bregenzerwald ausgeführt, um einen Guttenplat Allseitigen Beifall lösten die herzlichen Worte unseres zu suchen. Alsbald tam ein Plat am "Spullersee" oder an der "Brazer=Staffel" in Borschlag und der Gedanke wir hinauf zu den ewigen Bergen, zu des Dreietnigen faches Soch auf die Sektion Ravensburg bekräftigte die derte den entzuckten Buhörern meisterhaft die einzig schone Umgebung der Hütte und lettere als Ausgangspunkt für riften können hier auf ihre Rechnung kommen.

für unseren Blan iprachen aus dem warmherzigen Bor- Soch galt der Sektion Ravensburg! trag. Im August 1911 wurde dann der Bau unter der por uns ftehenden Bau.

Mittel aufgebracht hätten.

Und nun fei uns gegrüßt, gaftliche Stätte, Ravensburger Butte. Bohnlichfeit, Behaglichfeit waren Die befraftigte er feine herzlichften Glückwunsche. leitenden Gesichtspunkte bei deinem Bau, biete dement= fprechend recht vielen Touriften, was fie am Abend eines Entreß, wie schon ermannt am Borabend in Burs in Tubingen, ferner die Stadt Lindau, der Berband fur großen Wandertages finden wollen :

Ein behagliches Beim, Grquictung, Erholung, Erfan für die Beimat!

Gottes starte Sand schütze und schirme dich, damit du noch in späteren Zeiten und ferneren Geschlechtern Zeugnis gebest, für die idealen Bestrebungen des D. u. De. A.-B

In der Umgebung unferer Gutte: Welche Fulle von alpiner Schönheit und sportlichem Reiz, ringsumher in erhabenem Kreis, wie grußen die Berge, die blauen! Berafteiger jeder Geschmacksrichtung und Leiftungsfähig= feit, Botanifer und Geologen finden hier ein reiches Feld der Betätigung; Frühlingsglanz und Waldeswonne, Wanderlust und Kletterkunft sollen hier zu ihrem Rechte fommen.

Wir feben gepaart mit der Wildheit der Berge die Unmut des lieblichen, romantischen Bergsees; an smaragd= grunen, blumigen Alpenmatten, im felfenumschloffenen Bebirgsteffel die Idulle, den schönen Spullerfee, spiegelnd des himmels Blau in feinen Waffern. Dort die Un= nahbarfeit der schroffen Bande, hier die einladenden Beftade fanfter Gemäffer; ein Bunkt, an dem fo recht die Natur ihre vollste Schönheit zur Schau trägt. So finden wir unfere Rabensburger Butte als eine gemutliche, gaftliche Stätte in weltentruckter Stille, in der Ginfam= teit lieblicher Hochwiesen, in der großartigen Umgebung fonnenfunkelnder, abendroter, oder mondweißer Gipfel, gehettet am grünen Märchensee. Hehre Gefühle beseelen den frohen, schönheitsfreudigen Wanderer, wenn er die Butte vor fich fieht; mit Gichert, dem Dichter fingt und

> Aus rauchiger Tiefe, Staub und Schwall Steiget die Seele mit Jubelichall, Empor zum eisigen Bergeswall. So freiheitatmend, fo himmelnah, Stehn trogig die schimmernden Zinnen da -Ein fteingewordenes Allelujah!

Deshalb freuen wir Ravensburger uns aus ganger Seele des gelungenen Werfes, deshalb haben wir mit tiefer Sehnsucht im Bergen der heutigen Teier entgegen geharrt, deshalb haben wir fur Sie alle, die gekommer find, unfer Jeft zu verschönern, ein herzliches Willfommen herzlichen Dank. Gehr zahlreich find unfere Festgafte aus dem Bruderland, dem ftammverwandten Defterreich gekommen, des freuen wir uns gang besonders. Er blicken wir Deutsche alle doch stets in dem D. u. De. 21.=23 auch den Ausdruck der Berbrüderung der Deutscher Stämme und den machtvollen Ausfluß des deutschen Nationalbewußtseins und feben wir Reichsbeutsche an den Festgästen aus Desterreich unsere Bundes bruder treu mit uns vereint in Freud und Leid; verehren doch auch wir Reichsdeutsche den er= habenen herrscher über diefes Land, deffen Gafifreundschaft wir genießen, nicht nur eine der hehrsten Bestalten auf Europens Thronen, sondern auch den mach tigen Freund und treuen Bundesgenoffen unferes eigenen

Es moge mir beshalb jum Schluffe geftattet fein heute, am Tage nach dem 82. Geburtsfeste bes weisen Regenten diefes Landes feiner in Chrfurcht besonders gu gedenken; moge es ihm vergonnt sein, noch lange mit Beisheit und Kraft in Milde und Gerechtigfeit die Beschicke dieses Landes zu lenken, demfelben den Frieden zu erhalten, damit es bluhe und gedeihe, und moge er es gu immer größerer Wohlfahrt führen! Dazu gebe der 2011 mächtige ihm und feinen Bolfern feinen Segen. Wir aber wollen unfere treugemeinten Bunfche zusammenfaffen in den Ruf: "Seine Majestät Frang Josef I., Raifer von Desterreich, lebe hoch!"

Dröhnender Beifall lohnte die begeifterten Worte des Redners.

hierauf brachte als Vertreter der Gemeinde Brag (ben Guttenplat pachtete die Seftion von der Alpgenoffen fchaft Außer= und Inner=Brag auf 100 Jahre), Borfteber und Landtagsabgeordneter Dietrich die besten Gluck wünsche dar. Er erwähnte zunächst die stetige Zunahme bes Fremdenverkehrs in Vorarlberg und den damit wachsenden Berdienft der ohnehin mit irdischen Gutern nicht reich gesegneten Bevolkerung und ftreifte dann ben beißen Rampf um den Buttenplatz, ben fich die Gettion Ravensburg nach mehreren Dauersitzungen ber Alpgenoffenschaft unter Uch und Krach gesichert habe und der

etwa 25 einzelne Gipfel, bemerkend, jede Art von Tou- zu den schönften in Borarlberg gable. Bum Schluß gab | Jedem einzelnen Gratulanten dankte der Borstand, Liebe fur die herrliche Bergwelt und Begeisterung schönen neuen Beim ftets viel Freude erleben moge. Sein und Geschenke aufs herzlichste. Man war schon im Be-

brugger mit seinen Gehilfen, teilte die Energie unseres prächtige Geschenke überreichend, die Sektionen Schwaben, auf Raiser Wilhelm 11 schlof der Redner. Boritandes; ihnen allein verdanken wir den heute fertig Bertreter: Bankbeamter Krauß=Stuttgart; Ulm, Ber= an die schone Sache wir das so lange ersehnte Biel ließ, dem Feste selbst beizuwohnen. Er gab seiner Freude Brobe seines schon bewährten Konnens ab; alles mundete noch nicht erreicht haben wurden; dann aber dem Zentral- insbesondere darüber Ausdruck, daß die Sektion Ravens= vortrefflich. ausschuß des D. u. De.A.B., ohne dessen hochherzige Unter- burg in zähem Ausharren es fertig gebracht habe, an dem ftugung wir nur schwer die zum Bau erforderlichen viel umworbenen Plate am herrlichen Spullersee endlich tion Reutlingen in einer herzlichen Ansprache die Glück= ein Unterkunftshaus zu erbauen. Mit begeifterten, pa- muniche feiner Sektion bar. Hierauf wurden die von triotischen Borten und mit "treudeutschem Sandschlag" allen Seiten eingelaufenen Glückwunschtelegramme ver-

einer bedeutsamen Rede gratulierte, widmete uns folgenden Fremdenverfehr in Borarlberg und Liechtenstein, Die poetischen Gruß, den der Dichter, Dworgat, beim Teft- in der Ferne weilenden Geftionsmitglieder u. a. m. Beeffen in der Sutte noch felbit vortrug:

#### A d'Ravesburger! (Gruß der Gektion Bludeng.)

Vor viela hundert Johre Wie d'G'schicht uns hot belehrt, Do ift in üf'rem Ländle No alles gfi umfehrt. Do find uf alla Berge Dichone butta gfi, Des zoget hüt no d'Scherbe, Des seh'n wohl alle i. Do hot so manga Ritter A stolzes Leba g'führt, Die Rouflit, die hond 's bitter G'wiß dozumol o g'ipirt. Mit Furcht und volla Schrecke Bog jeder do dur's Land, Denn us dunkelfta Berftecke hot g'luret Mord und Brand. Do hot ma d'Berg no g'mide, Schnell g'wanderet dur's Tal, Denn mas die Berre schmiede Wird alla blos zur Qual. Wer omol i die Biitta Do Itritt g'funda hot, bot lang do fonne bitta, G'wiß fonn meh' uffi goht. Jo gno de lette Beller Und lang no warte lo, Bang dunta tief im Reller, Bis er hot 's Leba g'loh. Des Bild us alta Bita, Des g'hört is Schattaland, Wo 's Bolf so arg hot g'litta, As ift a mahre Schand. But ftond wie domols wieder Stolze Burga rund im Land Do tonen and're Lieder: Bo Freiheit - Baterland! Bo Liebe, Fründichaft, Treue, Boll Berglichkeit und Luft Ertont des Lied ufs neue Kräftig us jeder Bruft. Jo bald vu jedem Städtle Us Schwobens schönem Gau Rundum a ganz netts Kettle 11f jedem Berg an Bau. Do schwingt der Band'rer 's Bütle, Tritt i zu froher Raft, Der Wirt feit o gang g'mütle, Du bift min liebe Baft. Und zu da Burga alla Runt et uf ftolger Dob', Mög' fi do alla g'ialla, Die Burg am Spullerfee. En bring i et mis Strugle, Bom Städtle a der 311, I Soch dem schöne Suste, Dem liebe Bergidull. Un Gruß vo mina Fründe Der Nochber-Settio, Mög' er do Atlang finde, Des ift min schönfte Loh'

Et haltet o ganz munter

Bi Blig und Dunnerfrach.

A Soch dem liebe Städtle

Im schöne Schwobeland

G'hört dem Bentralverband.

D'rum ruf i et uf's neue

Und no a Chreblättle

I dera schöne Rund,

Uf daß fich jeder freue,

"A Soch dem Alpebund".

Daß 's Rleinod goht it unter

Do hoba Reliamach',

er ber hoffnung Ausdruck, daß die Seftion an ihrem Architeft Riderlen, bei Entgegennahme der Gluckwunsche griffe, die geladenen Gafte jum gemeinschaftlichen Alsdann sprachen in rascher Reihenfolge die Ber= Mittagessen aufzurufen, da erschien noch Gemeinde= unermudlichen Leitung und Aufficht unseres herrn Bor= treter verschiedener Settionen ihre besten Gluck- rat hildebrand aus Braz, um, wie er sagte, standes begonnen, der es sich nicht nehmen ließ, trot wunsche aus; den Reigen eröffnete Gerichtsnotar eine unbedingt notwendige Pflicht zu erfüllen. seiner starken, beruflichen Inanspruchnahme, ungezählte Egle, Weingarten, der namens der in Wein- Wie so mancher Redner, betonte auch er das aufrichtige Samstage, Sonntage und Montage zu opfern, um auf garten wohnenden Sektionsmitglieder und der dortigen Freundschaftsverhältnis zwischen Deutschland und Desters dem Bauplatz nach dem Rechten zu sehen. Und der Unters Drisgruppe des Schwäbischen Albvereins einige sehr schone reich und ihren beiden Herrschern in herzlichen Worten nehmer des Werkes, der Baumeister Moos Bilder als Geschenk überreichte. Dann folgten, ebenfalls und mit einem begeistert aufgenommen dreifachen Soch

Der Borftand eröffnete nun die Butte und die 25 treter: Raumann; Sobenftaufen, Bertreter: Rechtsan= Bur erften Abteilung aufgerufenen Feftgafte - alle auf ein= Es sei hiemit nochmals allen, die am Bau mitge= walt Pragler=Göppingen; Freiburg, Bertreter: Wind= mal zu bewirten, war bei dem beschränkten Raum leider wirft und denselben gefordert haben, der beste Dant der buhl; Schwarzer Grat, Bertreter: Eppinger=Leutfirch, nicht möglich - traten ein, um das gemeinsame Mittageffen Seftion gefagt, in erfter Linie unferem Borftand, und als Bertreter der Seftion Borarlberg Sueter= einzunehmen. Ginfach und gut, wie die Gutte felbit, war Architeft Riderlen, ohne deffen opferfreudige Bingabe Bregenz, der es fich mit feinen 72 Jahren nicht nehmen auch das Gffen. Bachter Bonbank legte auch da eine

> Bahrend des Effens brachte der Bertreter der Gef= lefen. Es gratulierten die Seftionen Biberach, Fret= Die Seftion Bludenz, deren Bertreter, Ingenieur burg, Kreugburg, Mannheim, Sonneberg und sondere Freude rief die Glückwunschdepesche unserer lieben Beimatstadt Ravensburg hervor; das Telegramm lautete:

> > "Bur Ginweihung ber Ravensburger Gutte, deren Erbanung Ihnen zum Ruhme und zur Ehre gereicht, die herzlichsten Glückund Segenswünsche. Möge die Ravensburger butte ftets gaftlich fein wie die Stadt, deren Ramen fie trägt, den Freunden der Berge ein ichugendes Dach bieten und bei jedem, der Eintehr halt, ein freundliches Gedenken erwecken an Oberschwaben und seine Metrovole."

> > Solange die Gafte es fich brinnen wohl fein ließen, herrschte auf dem Guttenplatz reges Leben, die Brager Musitfapelle spielte ihre luftigen Weisen, zu benen ein paar Unermudliche auf dem Rafen tangten. Der Photo= graph rannte pflichteifrig hin und her und hielt manch luftiges Stimmungsbild feft, um es der Nachwelt gu überliefern.

Inzwischen verließen die erften Teilnehmer am Mit= tagessen die Gutte und machten der zweiten Serie Blak, während einige Gruppen der Außenstehenden das Innere der Hütte besichtigten.

Auf einer von beiden Seiten zugänglichen Treppe gelangt man durch die Sausture auf den Borplat links in das Wirt= chaftszimmer, geradeaus in die Rüche und daran anstoßend in den Schlafraum für das Personal, rechts die Treppe hinauf in das Obergeschoß, das 5 Zimmer mit zusammen 9 Betten umfaßt. Im Dachstod befindet sich bas Matragenlager, auf dem 9-12 Personen in warme Teppiche eingehüllt, Rube finden konnen. Nicht zu ver= gessen ift der sehr geräumige Keller. Man hörte nur eine Stimme des Lobes über die ebenso einfache, wie zwect= mäßige Ausstattung und Ginteilung ber Räume, bas überaus anheimelnde Birtschaftszimmer mit seinen ver= hangnisvoll-gemutlichen Eden gefiel besonders gut.

Der gange Bau ift außerft folid aus maffivem Bruchsteinmauerwerk hergestellt, die Mauern sind fo start und dicht, daß man sich wohl auch im strengsten Winter im Junern der Gutte behaglich fühlt, wozu auch die Täferung famtlicher Räume beiträgt. Benige Schritte von der hütte entfernt spendet ein laufender Brunnen föstliches Waffer.

· Die Zeit eilt mit Riesenschritten und mancher mußte schon ans Aufbrechen benken. Biele rief bas haftige Treiben des Alltags in die heimat, mancher hatte aber auch noch diese oder jene herrliche Tour auf dem Programm. Gegen 4 Uhr war der Festplatz nahezu leer, nach allen Geiten ftromten fie auseinander die lieben Bafte, überall ein fraftiges Bandeschütteln und herzliche Burufe: Auf Wiedersehen! Jedes Gesicht ftrahlte wie die Sonne, die nach hartem Rampf mit den Wolfen die Oberhand gewann. Mit freudeerfüllter Bruft und doch fo schwerem Bergen trennte man sich von den biederen Vorarlbergern, denen man in diefen wenigen Stunder um fo vieles naberfam, und von ber uns allen fo lieb gewordenen gaftlichen Stätte, von dem neuen ebenbürtigen Glied in ber prachtigen Rette von Gutten fuddeutscher Gef= tionen, von unferer ichonen "Ravensburger Gutte.

Bohl felten - die, die es miffen follten, meinten fogar: noch nie - hatte eine Huttenweihe eine folche Teilnahme erfahren und mohl felten ift ein berartiges Teft in fo großer Begeifterung und fo fchoner

Barmonie verlaufen, wie diefes.

Es brangt uns daher, allen, allen, die gu bem Be= lingen bes Ganzen beitrugen, nochmals unseren innigsten Dant auszusprechen; fie alle einzeln aufzuführen, bagu fehlt der Raum. Und mit diefem aufrichtigen Danf verbinden wir auch den Bunich: moge unfer neues Beim unferen Mitgliedern und allen Freunden ber herrlichen Bergwelt jest und allezeit eine gaft= liche Statte fein und bleiben, und moge bie "Ravensburger Gutte" beitragen jum ftetigen Bachfen, Bluben und Gedeihen ihrer Gettion!

Rum Schluß fei noch Einiges über die Butte, ihre Lage und Umgebung ermahnt: Die Ravensburger Sutte liegt in einer Sohe von etwa 2000 Meter auf dem fogenannten Stiertopf, am Fuße des Schafberges, zwischen dem Spullerfee und der Bragerstaffel, umgeben von einer stattlichen Anzahl mehr ober weniger schwieriger Bipfel. Die Lage ift ausnahmsweise schon und bietet prachtige Fernsicht auf das Bochjoch, den Sochmaderer und die Silvrettagruppe. Die nächste Umgebung der Hügebung der Höute erhält durch die Nähe des Spullersees einen ungemein lieblichen, landschaftlichen Reiz, der durch die üppige Alpenslora noch erhöht wird. Sine Reihe von Mitgliedern unserer Sektion besuchten schon seit Jahren mit Borliebe diese Gebiet, das an Hochgebirgsszenerien nichts zu wünschen übrig läßt und dem wegen seiner der Arlbergahn auch der Bregenzerwald in Betracht. Was den Gipfeln sind von allem zu erwähnen: Schafsund fein Wassischen Wester Wester. Wester Wester

mit Vorliebe dieses Gebiet, das an Hochgebirgsszenerien nichts zu münschen Greiner bestützt und dem wegen seiner bestoneren Gignung für den Wintersport eine doppelte Bestoneren Gignung für den Verhalten bestoneren Gignung für den Wintersport eine doppelte Bestoneren Gignung für den Wintersport eine doppelte Bestoneren Gignung stehen Vor allem wird kommt von hier über Mellau, Schoppernau, Hopperschaft der Sagdgebiet verhalten ünd herrichter Kanderung durch das Jagdgebiet eine Keben, nach herrlicher Kanderung durch das Jagdgebiet den Kronprinzen nach Schröden, übersteigt den Auenfelderpaß und gelangt vom Lechtal zur Höltte. Berestoneren Gigfung eines geeigneten Schäfberges, swisch der vor einigen Wochen westlich davon eröffineten Freiburger-Hölten und bem Freiburger-Kütte und dem Freiburger-Hölten und markiert. Die Frenslich, is man von diesen Freiburger-Hölten und markiert. Die Frenslich, is man von diesen Freiburger-Hölten und markiert. Die Frenslich, is man von diesen Freiburger-Hölten und markiert. Die Frenslich, is man von diesen Freiburger-Hölten und markiert. Die Frenslich, is man von diesen Freiburger-Hölten und markiert. Die Frenslich, is man von diesen Freiburger-Hölten und markiert. Die Frenslich, is man von diesen Freiburger-Hölten und markiert. Die Frenslich, is man von diesen Freiburger-Hölten und markiert. Die Frenslich, is man von diesen Freiburger-Hölten und markiert. Die Frenslich, is man von diesen Freiburger-Hölten und klösterle. Die Ravensburger-Hölten von Begenzerwald zur Freiburger-Hölten wird die Freiburger-Hölten wird die Freiburger-Hölten wird dies

#### Der

## "Oberschwäbische Anzeiger"

### erscheint wöchentlich siebenmal

mit je zwei

## achtseitigen Unterhaltungs-Beilagen

und zahlreichen illustrierten Nummern.

### erbreitetstes Zentrumsblatt

in den wohlhabenden und deshalb kantkrästigen Kreisen Oberschwabens.

Bestes und — entsprechend der Verbreitung — billigstes Inserations-Organ.

Nach letzter notarieller Beglaubigung:

10600 zahlende Abonnenten.